

für die Oberamtsbezirke

No. 76.

Mittwoch 26. September

1849.

welche aus irgend einem Grunde For-
derungen an Büchtle zu machen haben,
aufgefordert, solche binnen 15 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle anzumel-
den, und gehörig zu erweisen, widri-
gensfalls sie es sich selbst zuzuschrei-
ben haben, wenn sie bei Auseinander-
setzung seiner Verlassenschaftsache un-
berücksichtigt bleiben.

C a l w.

(Fahrnißversteigerung und Gläubiger-
aufruf).

Aus der Verlassenschaft des kürzlich dahier verstorbenen Christian Bächtle, gewesenen Bürgers und früheren Hirschwirths in Würzbach, wird in dem vormals Tuchmacher Springer'schen Hause in der Vorstadt am

Montag den 1. Oktober d. J.

von Morgens 8 Uhr an
eine Fahrnißauktion gegen baare Be-
zahlung abgehalten werden, wobei
vorkommt:

Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allgemeiner Hausrath.

Zugleich werden alle diejenigen,

Den 24. Sept. 1849.

K. Gerichtsnotariat.
Ritter, Ass.

U a I w.

(Fahrißversteigerung).

Aus der Verlassenschaft der Wittwe des Christian Ungemach, gewesenen Tuchmachers dahier, wird in dem Bäcker Meier'schen Hause in der Badgasse am nächsten

Freitag den 28. d. M.

von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrnißauktion gegen baare Bes

zahlung abgehalten werden, wobei vor-
kommt:

Bücher, Frauenkleider, mehreres und gutes Bettgewand und Leinwand, Küchen = Geschirr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath.

Den 24. Sept. 1849.

K. Gerichtsnotariat.

Hf. Ritter.

Nach nunmehriger Konstituierung der Gemeinderaths-Kollegien auf den Grund des Gesetzes vom 6. Juli d. J. betreffend einige Abänderungen und Ergänzungen der Gemeinde-Ordnung werden die Schultheißenämter angewiesen, binnen acht Tagen ein Verzeichniß in Duplo über die neugewählten Gemeinderäthe in nachstehender tabellarischen Form einzusenden.

Galw, 24. Sept. 1849.

R. Oberamt.
Gmelin.

Namen.	Stand, Gewerbe und Nebenämter.	Tag und Jahr der Geburt.	Tag			Bemerkungen.
			der Wahl.	der Beeidigung und des Eintritts.	des Austritts	

Die Schuldheissenämter werden angewiesen, den vierteljährlichen Steuerlieferungs- und Kassensturzbericht, welcher am 30. d. M. verfallen ist, unfehlbar bis den 3. Oktober d. J. einzusenden.

Calw, 25. Sept. 1849.

R. Oberamt.
Gmelin.

D e r k o l l b a c h.

Aus der Gantmasse des Georg Schwämmle, Bauern und Leopold Schanz dahier wird der Fahrnißverkauf vorgenommen:

1) bei Georg Schwämmle besteht sie: in Heu, Stroh und Früchten und allerlei sonstigem Hausrath;

2) bei Leopold Schanz ebenfalls.

Vorstehender Verkauf ist gegen baare Bezahlung und wird am 20. Oktober 1849

Morgens 8 Uhr

bei Georg Schwämmle,

Nachmittags 2 Uhr

bei Schanz

auf hiesigem Rathszimmer vorgenommen werden.

Die Herren Ortsvorsteher möchten diesen Verkauf gehörig bekannt machen lassen.

Den 19. Sept. 1849.

Schuldheissenamt.
Schnürle.

D e r k o l l b a c h.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Georg Schwämmle, Bauer von da, und Leopold Schanz, Tagelöhner wird nachstehende Liegenschaft zum Verkauf gebracht:

1) Georg Schwämmle,

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit zwei Wohnungen eingerichtet,

ca. die Hälfte an einer einzelnstehenden Scheuer mit gewölbtem Keller und 2 steinernen Schweinställen,

Die Hälfte allda an einem Keller mit Uebergebäude,

Die Hälfte an einer Backhütte sammt Backöfen,

Wiesen:

Die Hälfte an 2 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl.

3 Rth. beim Hofstättacker,

Die Hälfte an 10 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl.

3 Rth. der Hausacker genannt,

Die Hälfte an 5 Mrg. der Hofstättacker genannt,

Die Hälfte an 1 Mrg. $2\frac{1}{2}$ Brtl.

15 Rth. beim Haus,

Die Hälfte an 1 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Brtl.

17 Rth. die Brühlwiese genannt,

Die Hälfte an 8 Mrg. 1 Brtl.

9 Rth. der Hausacker genannt;

Gärten:

Die Hälfte an 2 Brtl. allda,

Die Hälfte an $1\frac{1}{2}$ Brtl. 12 $\frac{1}{2}$ Rth.

2) Leopold Schanz,

Eine kleine zweistöckige Behausung außen im Dorf,

Garten:

9 Rth. beim Haus,

1 Mrg. der Weisacker genannt an der Straße,

1 Mrg. 1 Brtl. allda,

1 Mrg. der Hausacker genannt.

Die Verkaufsverhandlung wird am 22. Oktober d. J.

bei Georg Schwämmle

Morgens 8 Uhr

bei Schanz

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer vorgenommen, wo noch die weitem Bedingungen bekannt gemacht werden.

Kaufslustige haben sich vor der Verhandlung mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 20. Sept. 1849.

Schuldheissenamt.
Schnürle.

L i e b e n z e l l.

Um die Kauffchillings-Verweisung des alt Andreas Heilemann, Nagelschmieds mit Sicherheit vornehmen zu können, werden die unbekannten Gläubiger und Bürgen des Heilemann hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem Gemeinderathe unter Vorlegung der Beweismittel anzumelden, widrigenfalls sie sich etwaige Nachtheile durch Nichtberücksichtigung selbst zuzuschreiben hätten.

Den 24. Sept. 1849.

Stadtrath.
Reinmann.

A l t h e n g s t ä t t.

Jedermann wird gewarnt, dem David Bock, gewesenen Schulmeisters etwas zu borgen, da sich seine Ehefrau durchaus nicht zu einer Zahlung versteht, und er selbst kein Vermögen besitzt.

Den 21. Sept. 1849.

Barbara Bock,
geb. Frohumaier.
vdt. Schuldheiß Weiff.

W ü r z b a c h.

Es hat sich am 20. Sept. d. J. bei Johann Georg Burghardt, Gemeindepfleger, ein Hund mittlerer Größe, schwarzer Farbe, weißer Brust, eingestellt; derselbe kann gegen Kostenersatz und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei dem

Schuldheissenamt.

D e f e n p f r o n n.

Oberamts Calw.

Da die Pachtzeit der hiesigen Sommer- und WinterSchafwaide, welche im Vorsommer 300 und im Nachsommer 500 Stück ernährt, bis Lichtmess 1850 zu Ende geht, so wird dieselbe nach dem Beschluß der bürgerlichen Kollegien wieder auf 3 Jahre verliehen und zwar am

Montag den 8. Oktober

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus dahier, wozu auswärtige Liebhaber mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen sind, wo dann die weitem Bedingungen eröffnet werden.

Den 18. Sept. 1849.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Michèle.

D a c h t e l.

(Schafwaideverpachtung).

Am

Donnerstag den 24. Okt. d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird die hiesige Schafwaide wo der bisherige Pacht bis den 2. Feb. 1850 abläuft, wieder auf 3 Jahre in Pacht gegeben, die Waide ernährt im Vorsommer 300 und im Nachsommer 350 Stücke.

Unbekannte Liebhaber haben sich durch

gesetzliche Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit auszuweisen etc.

Den 13. Sept. 1849.

Gemeinderath:

Vorstand:

Schultheiß Eisehart.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Der 3. Transport von vorzüglichen neuen Häringen ist angekommen, so daß ich das Stück um 5 fr. roh abgeben kann.

Speisewirth Bindernagel.

Calw.

Unterzeichneter hat einen Kastenofen mit gutem sturzenen Aufsatz zu verkaufen.

Müßle, Schreiner.

Calw.

Der Unterzeichnete kauft leere Bienenwaben ohne Brut per Pfund 8 fr., mit Brut verhältnißmäßig weniger.

Jak. Christof Raschold,
Rothgerber.

Calw.

Schönes abwergenes Garn kauft fortwährend

W. Pfauz, j.

Calw.

Ch. Gakenheimer wünscht sein Allmandstück beim Altweg gegen ein anderes auf dem Hof zu vertauschen.

Calw.

Einen schönen Säulenofen sammt Rohr hat billigst zu verkaufen

J. Rentschler.

Calw.

Rechter Wein/essen-Brantwein in neuen Most oder Wein ist zu haben bei

J. Rentschler.

Calw.

Zwei noch brauchbare Weinfässer von 8 bis 14 Zmi Gehalt, sucht zu kaufen

J. Rentschler.

Althengstätt.

Es hat sich ein Hund, Mattenfänger, bei mir eingestellt; der Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Kostenersatz abholen.

Landskron.

Calw.
Denjenigen Familien, welche uns an unserem Turnfeste durch Aufnahme von Turnern an die Hand zu gehen die Güte hatten, sagen wir hiemit unsern verbindlichsten Dank.
Für die Turngemeinde
E. W. Heiler.

Calw.

Am Donnerstag den 27. Sept., als dem Geburtsfeste seiner Majestät des Königs, wird ein Scheibenschießen für die Musketiere der hiesigen Bürgerwehr veranstaltet werden. Dasselbe beginnt um 2 Uhr Nachmittags; die Mannschaft sammelt sich um halb 2 Uhr auf dem Brühl; um 1 Uhr werden die Trommler das Zeichen zur Sammlung geben. Diejenigen Wehrmänner, welche bereits Patronen gefaßt haben, dürfen dieselben bei dieser Gelegenheit anwenden, die übrigen werden auf dem Schießplatze Patronen erhalten. Jeder Theilnehmende wird 12 fr. einlegen; aus diesen Einlagen werden die Zeiger belohnt, und aus dem übrigen größeren Theil der Einlagen werden so viele Preise gemacht, als Theilnehmer am Schießen vorhanden sind, so daß jeder, der bei 10 Schüssen die Scheibe wenigstens einmal trifft, einen Preis bekommt. Die Mannschaft wird zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Bataillonskommando.

Calw.

Meine Obstmühle nebst 2 guten Pressen habe ich in meinem Haus aufgerichtet und kann hiemit schnelle Bedienung versprechen.

Giebenrath, Schlosser.

Calw.

(Abschied).

Allen Freunden und Bekannten sagen wir auf diesem Wege nochmals unsern innigsten Dank, und zugleich ein herzliches Lebewohl.

Christian Müller,

Tuchmacher in Göppingen.

Wilhelmine Müller.

Langenbrand.

Der Unterzeichnete wünscht einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen.

D. F. Schäfer,

Glasrmeister.

Althengstätt.

Ein eisernes einspänniges Schleiftrögle ist von Liebenzell bis nach Schömberg gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe abholen bei dem

Schultheißenamt.

Calw.

Die unterzeichneten Veteranen laden alle ihre Waffengefährten ein, sich am Geburtstage des Königs Abends 4 Uhr bei Bäcker Heinrich Beiser im Bischoff zu einem Glase Wein einzufinden.

Stickel.

L. Linkenheil.

Schnauser.

Rapp.

Calw.

Die hiesige Schützengesellschaft wird Sonntag den 30. Sept. ein Freihandschießen nach Nummern geben. Die Einlage beträgt 1 fl. für 8 Schuß. Es darf einmal gedoppelt werden. Theilnehmer, welche nicht selbst schießen können oder wollen, werden verlost, können aber die ihnen zufallenden Gewinnste nur gegen Baarzahlung von 20 Prozent des Ankaufswerthes in Empfang nehmen. Von den Einlagen werden 12 Prozent für die Unkosten abgezogen. Für das Uebrige werden nützliche Gegenstände in solcher Anzahl angekauft, daß so viele Preise aufgestellt werden, als Theilnehmer am Schießen vorhanden sind, daß somit jeder, der die Scheibe wenigstens einmal trifft, einen Preis erhält. Der

beste Schütze hat dann die erste Wahl unter den Preisen, der zweitbeste die zweite, und so fort. Da die Versorgung der Preise erst unmittelbar vor dem Anfang des Schießens vollendet werden kann, und dieses Geschäft Zeit erfordert, so kann nach 1 Uhr Mittags kein Beitritt mehr angenommen werden, und sämtliche Herren Schützen von hier und der Umgegend, welche hiemit freundlich eingeladen werden, und sich betheiligen wollen, werden daher gebeten, ihre Theilnahme bis spätestens zu dieser Stunde (1 Uhr) anzumelden. Es wird auch eine Schnapperscheibe aufgestellt, auf welcher der Schuß 3 fr. kostet.

Schützenmeisteramt.

(Eingefendet).

O s t e l s h e i m.

Die glorreiche Pest von Württemberg hat auch hier in mehreren Familien einen tiefen Schmerz erregt. — ; ; ; ;

Jetzt müssen sie sich eben wie Hiob trösten: der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobet! —

Die Leidtragenden.

Allgemeine Chronik.

Aus der Moldau melden heutige Briefe, daß die dorthin übergetretenen Ungarn 3 — 4000 Mann stark bei Widdin gelagert stehen. Bem und Kossuth befinden sich unter ihnen und wird dadurch die Nachricht von des Ersteren Gefangenschaft durch die Russen widerlegt. Von Seiten Oesterreichs ist auf die Auslieferung bei dem Pascha von Widdin angetragen, dieselbe bis auf weitere Befehle von Konstantinopel aber verweigert. Die übergetretenen Magyaren sind mit Zelten von den Türken versehen und leben ganz behaglich.

Leipzig, 19. Sept. Es herrscht bereits das regste Mesleben; zu allen Thoren herein strömen Fremde, auf allen Bahnen bringt jeder Zug neue

Schaaren von Käufern und Verkäufern, und neue endlose Massen von Ballen und Kisten mit Waaren aller Art; in den Straßen herrscht ein geschäftiges Drängen und Treiben und schon sind die großartigsten Geschäfte gemacht worden, denn der Bedarf ist allgemein und die Kauflust groß. Namentlich sind viele Moldauer, Walachen und Polen hier, welche sehr bedeutende Einkäufe machen und das Leder geht zu etwas höheren Preisen außerordentlich rasch ab. Man erwartet demnach eine nicht nur sehr gute, sondern in manchen Zweigen großartige Messe und hegt nur die Befürchtung, daß — nicht Waaren genug da sein möchten.

Aus Tyrol. Das gute dumme Tyrolervolk, diese Eisensitze der Priesterherrschaft ist in voller Rebellion. Man will einen lutherischen Tempel in Innsbruck bauen! und Traktätchen über Traktätchen überschwemmen das Land, in welchem man durchaus katholisch bleiben will. Der blödsinnige, durch seine Wunderkuren berühmte Fürst Hohenlohe zeichnet sich durch seinen Fanatismus hierbei aus und sogar bei dem durchreisenden Erzherzog wurde petitionirt, daß Innsbruck katholisch bleiben und keinen lutherischen Tempel in seinen Mauern haben wolle; letzterer Punkt wurde natürlich abgeschlagen.

Wiederum sind dem badischen Standrechtsverfahren 2 Opfer gefallen, welchen preussische Kugeln das Lebenslicht ausbliesen. Am 20. verurtheilte das Rastatter Standgericht den Adjutant Wenger vom Generalstab und den Kanonier Hehl aus Karlsruhe, jeden zu zehnjähriger Zuchthausstrafe, am 21. die Soldaten Gintard von Konstanz und Jäger von Aglasterhausen als Anstifter der Soldatenmeuterei zu Lörrach aber zum Tode, welches Urtheil den andern Morgen vollstreckt wurde. Auch in Bezug auf den Soldaten Kerker von Konstanz hatte der Staatsanwalt auf Todesstrafe angetragen, das Gericht jedoch auf 10 Jahr Zuchthaus erkannt. Diese drei Soldaten gehörten dem früheren badischen 3.

Infanterieregiment an. Aus Rastatt sind in diesen Tagen einige Hundert gefangene Soldaten entlassen worden, so daß nun das Fort B. demnächst ganz geräumt und sämtliche noch vorhandenen Gefangenen in das Fort A. gebracht werden dürften, wo man im Ganzen gesündere Räume hat.

Stuttgart, 25. Sept. Gestern und überhaupt in der letzten Zeit, fast täglich, giengen wieder bedeutende Sendungen von Kanonenkugeln und andere Munitionsgegenstände zur Ausrüstung der Reichsfestung Ulm vom Rheine herkommend auf unserer Staats-Eisenbahn bis Geislingen ab, um von dort sodann auf Wagen vollends bis Ulm befördert zu werden.

Stuttgart, 25. Sept. Der Rannstatter Wasen hat bereits begonnen seine festliche Seite herauszukehren, und es wimmelte gestern schon dort mit Besuchern aus der ganzen Umgegend in den dort eröffneten Rannstatter Wirthschaften.

Die hohe Pforte steckt in der Klemme: die ungarischen Revolutionshäupter bereiten ihr eine nicht geringe Verlegenheit: Rußland und Oesterreich quälen und drohen, um die Auslieferung derselben zu erlangen, England und Frankreich arbeiten ebenso eifrig dem entgegen.

Der russische Gesandte soll bei der Pforte energische Vorstellungen wegen Auslieferung Kossuth's, Dembinski's und anderer Häupter der ungarischen Revolution eingereicht haben. Bis jetzt aber verweigert der Sultan die Auslieferung und der englische Botschafter hat den Betheiligten englische Pässe zukommen lassen.

London, 15. Sept. Der „Sun“ meldet, daß Kossuth, Bem und andere Chefs des ungarischen Freiheitskampfes in England erwartet sind.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.